

Anlage 1

02.05.2023

Antrag: Begrenzung des absehbaren Verkehrszuwachses im Gebiet AlteAllee / Bergsonstraße durch verkehrssteuernde Maßnahmen

1. Situation:

Momentan sind in der Obermenzinger Bergsonstraße ca. 7000 Kfz/24h und in der Alten Allee ca. 10.000 Kfz/24h unterwegs mit einem Anteil des Durchgangsverkehrs von ca. 60%. Die Buslinien 56 und 143 verursachen aktuell bis zu 380 Fahrten pro Tag. Bereits heute liegt die Lärmbelastung in der Alten Allee / Bergsonstraße um 7-8 dB über den Lärmgrenzwerten, wie 2019 gerichtlich festgestellt wurde, und die LH München wurde verurteilt, die Lärmbelastung zu mindern. Dies wurde bis heute ignoriert.

Die vielen geplanten Vorhaben werden absehbar den Verkehr in der Alten Allee / Bergsonstraße um mindestens 50% erhöhen; es handelt sich vor allem um folgende Maßnahmen (siehe auch <https://www.igaab.de/Verkehrsrelevante-Vorhaben/Status-Quo-und-Ueberblick/>):

- die geplante Verkehrsberuhigung im Bezirk 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied)
- das Neubaugebiet am Dreilingsweg
- die Anbindung von Freiham an Aubing und Wachstum von Freiham auf ca. 40.000 Bewohner und Beschäftigte
- das Kulturzentrum Bergson
- das Gewerbegebiet Rupert-Bodner-Straße
- weitere Neubaubiete (Lochhausen, Potentialfläche Aubing, ...)
- die Busbetriebshöfe an der Bacherbreite und eventuell zusätzlich am Langwieder Bhf / Rupert-Bodner-Straße.

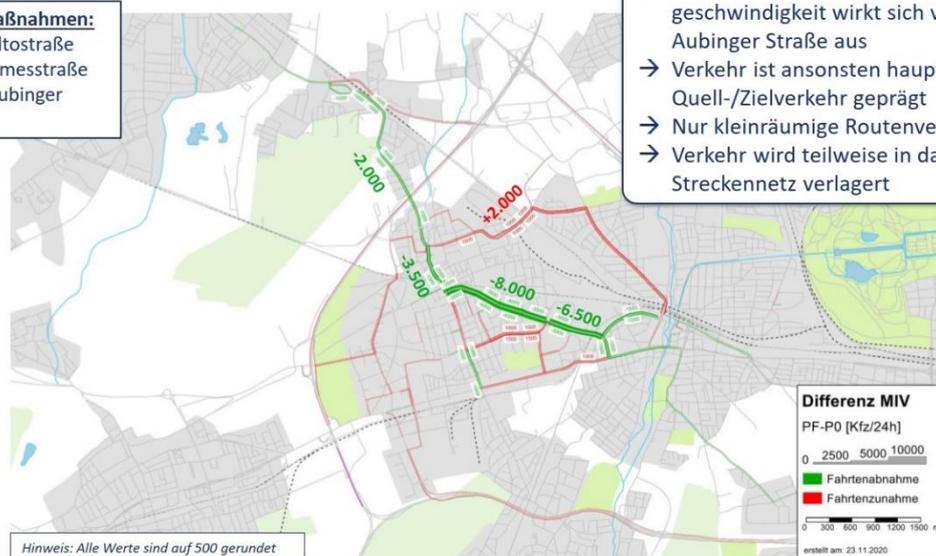
Auf die geplante Verkehrsberuhigung im Bezirk 22 wollen wir im Folgenden noch genauer eingehen. Das **MOR** plant (s. Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Verkehrskonzept des Bezirks 22 am 30.3.2023) als kurzfristige Maßnahmen **Tempo 30 im Hauptstraßennetz** sowie eine höhere Taktichte des 143-Busses vorzuschlagen:

Handlungsfelder	
Kfz-Verkehr	
Maßnahme	Gutachterliche Einschätzung
Sperrung Eichenauer Straße	<ul style="list-style-type: none"> Entlastung Ortskern Aubing Verkehrsverlagerung auf parallele Routen (Lochhausener Straße, B2) Eröffnet Möglichkeiten für attraktive Radverkehrsverbindung
Unterführung Altostraße – Lochhausener Straße	<ul style="list-style-type: none"> Kleinräumige Verlagerungswirkungen & Entlastung Ortskern Lochhausen Maßnahme wird seitens BürgerInnen auch kritisch gesehen
Verbindung A8 – Lochhausener Straße	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Anbindung für westliches Umland an BAB Entlastung Ortskern Lochhausen Großer baulicher Eingriff, langer Umsetzungszeitraum, Flächenversiegelung
Flächendeckende Einführung Tempo 30	<ul style="list-style-type: none"> Bereits vereinzelt umgesetzt, konsequente flächendeckende Ausweitung Steigerung Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit
Parkraummanagement	<ul style="list-style-type: none"> Umverteilung öffentlicher Flächen zu Gunsten Umweltverbund Reduktion Parkraumkapazitäten Ausweitung Parkraumbewirtschaftung, Bewohnerparken

Maßnahmenuntersuchung MIV

Flächendeckendes Tempo 30

- Enthaltene Maßnahmen:**
- ✓ Tempo 30 Altostraße
 - ✓ Tempo 30 Limesstraße
 - ✓ Tempo 30 Aubinger Straße



- Begrenzung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit wirkt sich vor allem auf Aubinger Straße aus
- Verkehr ist ansonsten hauptsächlich durch Quell-/Zielverkehr geprägt
- Nur kleinräumige Routenverlagerungen
- Verkehr wird teilweise in das untergeordnete Streckennetz verlagert

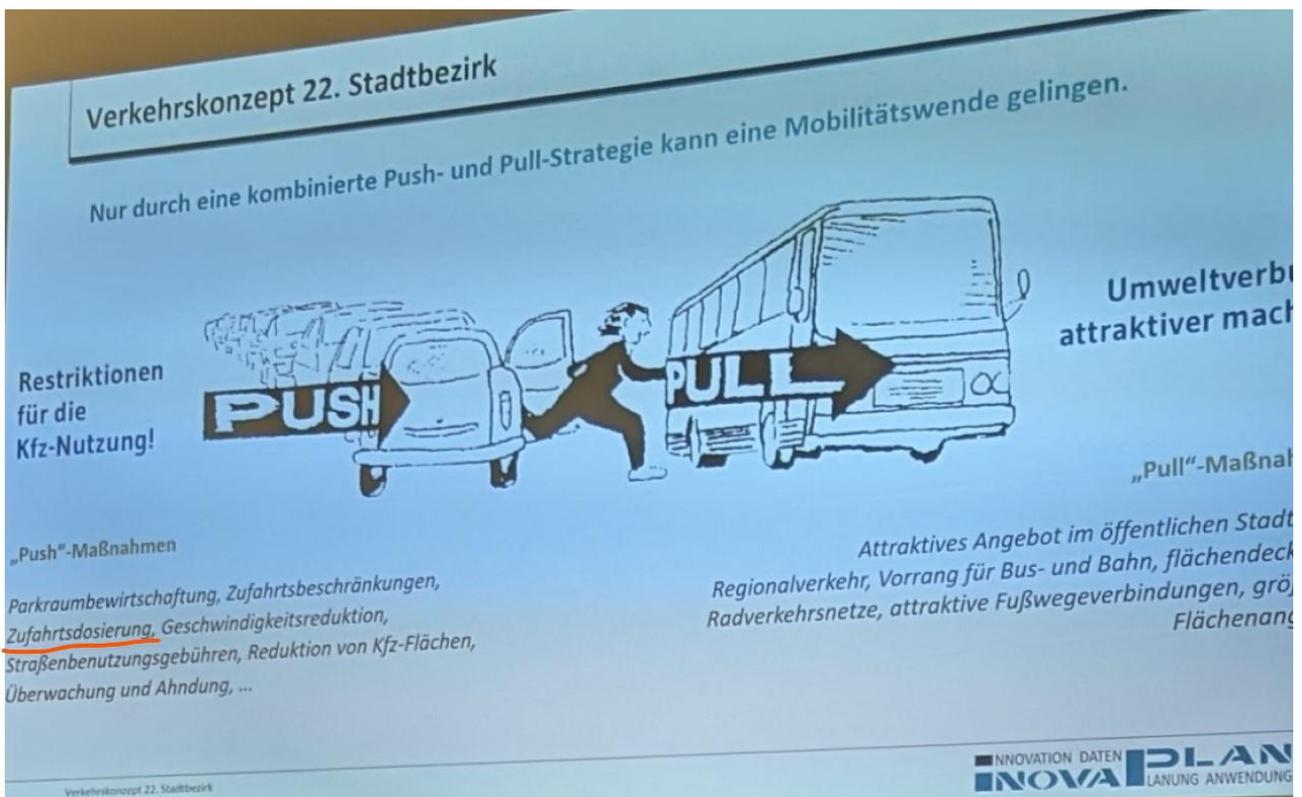
Alleine dadurch wird sich die MIV-Belastung in der Bergsonstraße Obermenzing und der Alten Allee um weitere ca. 2.000 Kfz/24h erhöhen (Verkehrskonzept Inovaplan GmbH, s. Grafik); die Busbelastung in der Bergsonstraße Obermenzing nimmt um mindestens 100 Busse pro Tag zu (Annahme 5min Takt für den 143 als Metrobus).

Das MOR plant, kein übergreifendes Verkehrskonzept für den Münchner Westen zu erstellen und auch kein Verkehrskonzept für das Gebiet Alte Allee / Bergsonstraße. Diese Lücke wird versucht mit dem Antrag zu füllen.

2. Ziel:

Eine bessere ÖPNV-Anbindung ist zu begrüßen. Es lassen sich keine neuen Wohnungen bauen, ohne lokal zusätzlichen Verkehr zu erzeugen. Allerdings sollte dann die Zunahme der hiesigen Verkehrsbelastung durch eine Reduktion des bei uns exorbitant hohen Fremd-/Durchgangsverkehrs (~60%) kompensiert werden und die Gefährdung der Verkehrsteilnehmer minimiert werden.

Wie es ja in den Folien zum Verkehrskonzept für den Bezirk 22 so schön heißt: Es sind auch Push-Maßnahmen (etwa Zufahrtsdosierung, s.u.) nötig, um die Leute zum Umsteigen auf den ÖPNV und zur Nutzung von Fahrrädern etc. zu bewegen:



3. Mögliche Maßnahmen:

Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind kaum möglich, ohne den erwünschten ÖPNV auszubremsen. Daher bietet sich als Alternative eine Verkehrssteuerung / Zufahrtsdosierung durch Ampeln an, um

- den Durchgangsverkehr zu begrenzen,
- den Umstieg auf den ÖPNV zu fördern,
- die Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu minimieren
- und die Lärmgrenzwerte einzuhalten.

Die Zufahrt für den Durchgangsverkehr in das Gebiet Bergsonstraße / Alte Allee erfolgt im Wesentlichen an drei Punkten:

- An der Kreuzung An der Langwieder Haide / Bergsonstraße (Punkt 1):
Durchgangsverkehr von Aubing / Lochhausen zur Verdistraße und in Richtung Pasing Zentrum

- An der Einfahrt vom Autobahnkreisel Obermenzing in die Bergsonstraße/den Berthavon-Suttner-Weg (Punkt 2):
Durchgangsverkehr nach Aubing und in Richtung Pasing Zentrum zur Umfahrung des Staus in der Pippinger Straße
- Am Ende der Alten Allee bei der Pippinger Straße / Lortzingstraße (Punkt 3):
Durchgangsverkehr nach Aubing / Lochhausen und zum Obermenzinger Autobahnkreisel zur Umfahrung des Staus in der Pippinger Straße.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steuerung des Verkehrs an den 3 Punkten sind im Detail im eingebundenen Anhang beschrieben. Die potentiellen Maßnahmen sind so gewählt, dass die Zufahrt in das Gebiet gesteuert werden kann, Gefährdungsschwerpunkte im Verkehr sicherer gemacht werden und der ÖPNV nicht ausgebremst wird.

4. Zusammenfassung:

Im Rahmen des Antrages bitte wir um Unterstützung für den Vorschlag der verkehrssteuernden Maßnahmen zur Begrenzung des absehbaren Verkehrszuwachses im Gebiet der Alten Allee / Bergsonstraße

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Edgar Auer

(Mitglied IG Alte Allee / Bergsonstraße)

Dr. Herbert Weiser

(Vorstandsmitglied IG Alte Allee / Bergsonstraße)

Anhang:

Verkehrssteuerung im Gebiet Alte Allee / Bergsonstraße, 23.06.2023

Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind kaum möglich, ohne den erwünschten ÖPNV auszubremsen.

Daher bietet sich als Alternative eine Verkehrssteuerung / Zufahrtsdosierung durch Ampeln an, um

- den Durchgangsverkehr zu begrenzen,
- den Umstieg auf den ÖPNV zu fördern,
- die Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu minimieren
- und die Lärmgrenzwerte einzuhalten.

Die Zufahrt für den Durchgangsverkehr in das Gebiet Bergsonstraße / Alte Allee erfolgt im Wesentlichen an drei Punkten:

- An der Kreuzung An der Langwieder Haide / Bergsonstraße (Punkt 1):
Durchgangsverkehr von Aubing / Lochhausen zur Verdistraße und in Richtung Pasing Zentrum
- An der Einfahrt vom Autobahnkreisel Obermenzing in die Bergsonstraße/den Bertha-von-Suttner-Weg (Punkt 2):
Durchgangsverkehr nach Aubing und in Richtung Pasing Zentrum zur Umfahrung des Staus in der Pippinger Straße
- Am Ende der Alten Allee bei der Pippinger Straße / Lortzingstraße (Punkt 3):
Durchgangsverkehr nach Aubing / Lochhausen und zum Obermenzinger Autobahnkreisel zur Umfahrung des Staus in der Pippinger Straße

Die 3 Punkte und potentielle Maßnahmen sind in der folgenden Übersichtskarte dargestellt und werden dann genauer beschrieben.

Die potentiellen Maßnahmen sind so gewählt, dass die Zufahrt in das Gebiet gesteuert werden kann, Gefährdungsschwerpunkte im Verkehr sicherer gemacht werden und der ÖPNV nicht ausgebremst wird. Die vorgeschlagenen Abbiegeampeln sollen als volle Ampeln mit Rot/Gelb/Grün ausgeführt werden und die Abbiegeampeln auf Rot stehen außerhalb der Grünphasen. Nur so kann eine Verkehrssteuerung durchgeführt werden und die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.



Link mit der Möglichkeit zu zoomen:

https://umap.openstreetmap.de/de/map/verkehrssteuerung_36869?scaleControl=false&miniMap=false&scrollWheelZoom=false&zoomControl=true&allowEdit=false&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersControl=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=undefined&captionBar=false&datalayers=150006%2C150008#15/48.1606/11.440

a) Kreuzung An der Langwieder Haide / Bergsonstraße (Punkt 1):



Die beiden Abbiegeampeln 1a und 1b machen die Überquerung der Bergsonstraße an der Ampel für Fußgänger und Radfahrer sicherer und erlauben den Durchgangsverkehr in die Obermenzinger Bergsonstraße hinein zu begrenzen. Auf Grund der Berufsschule und der Flüchtlingsunterkünfte sind hier speziell auch heute bereits viele Kinder unterwegs. Mit dem Neubaugebiet am Dreilingsweg und der geplanten Schule wird die Zahl der Kinder noch deutlich zunehmen.

Bei der Ampel 1a könnte eine zusätzliche Busampel aufgestellt werden, die das Abbiegen des Busses von der Geradeausspur nach rechts freigibt, um durch die in der Rechtsabbiegespur stehenden Autos nicht behindert zu werden.

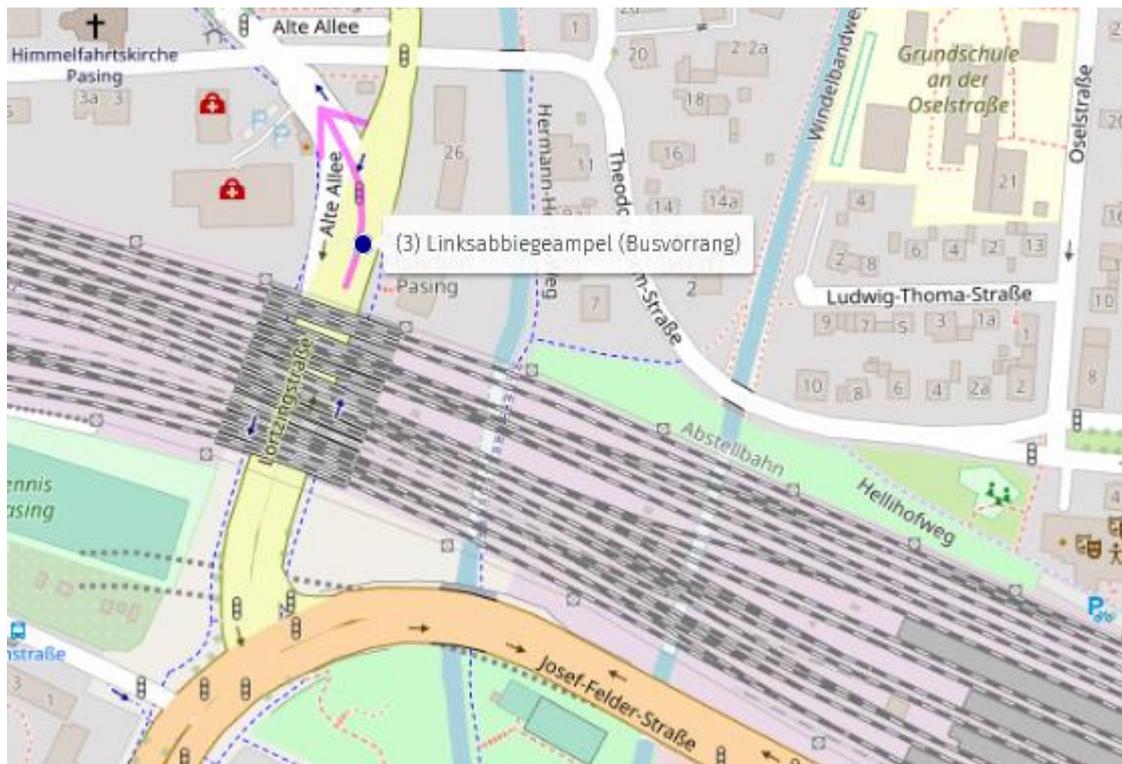
- b) Einfahrt vom Autobahnkreisel Obermenzing in die Bergsonstraße/den Bertha-von-Suttner-Weg (Punkt 2):



Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, wenn die Autos von der Bergsonstraße in den Kreisel Richtung Autobahn stadtauswärts einfahren und dabei die Fahrspur der stadteinwärts fahrenden Fahrzeuge der Autobahn queren. Dies könnte durch das Rechtsabbiegegebot 2c verhindert werden. Genauso kann dann der Stau in der Pippinger Straße nicht mehr so einfach umfahren werden.

Der Bus hat auf Grund des starken Verkehrs vom Kreisel her Probleme vom der Bertha-von-Suttner-Weg in die Bergsonstraße Richtung Alte Allee nach links einzubiegen. Hier könnten entweder eine Rechtsabbiegeampel 2a oder alternativ eine Ampel 2b helfen. Genauso kann hier der Verkehr gesteuert werden, der den Stau in der Pippinger Straße Richtung Pasing Zentrum über die Bergsonstraße / Alte Allee umfahren will. Dies würde auch die Gegend um den Rüttenauerplatz entlasten.

- c) Ende der Alten Allee bei der Pippinger Straße / Lortzingstraße (Punkt 3):



Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situation beim Linksabbiegen von der Lortzingstraße in die Alte Allee durch den starken Gegenverkehr.
Dies könnte durch eine Linksabbiegeampel vermieden werden. Genauso kann damit der Verkehr gesteuert werden, der in die Alte Allee einfährt.
Das Linksabbiegen des Busses könnte hier auch wieder durch eine zusätzliche Busampel aus der Geradeausspur heraus ermöglicht werden.